

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 8.)

N. 8.

Ausgegeben Danzig, den 19. Februar

1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

741 Der am 27. August 1863 zu Conradswalde, Kreis Rosenberg geborene Arbeiter Emil Hoffmann, welcher am 2. Dezember v. J. aus der Strafanstalt in Wartenburg nach Altfelde, Kreis Marienburg entlassen ist, sich dort jedoch nur kurze Zeit aufgehalten hat, soll unter Polizeiaufsicht gestellt werden.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Genannten unbekannt ist, ersuche ich sämtliche Polizei-Behörden, sowie die Königl. Gendarmen auf den p. Hoffmann zu fahnden und im Ermittlungsfalle mir den Aufenthaltsort desselben unverzüglich mitzutheilen.

Stuhm, den 5. Februar 1898.

Der Landrath.

742 Am Abend des 17. Januar 1898 ist auf dem Wege von dem Gastwirth Klomhus zu Einlage bis nach Vollenbude bei Schmerbloch der Gastwirth Beutler aus Vollenbude spurlos verschwunden. Die eingehendsten Ermittlungen haben bisher keinerlei Anhaltspunkte über dessen Verbleib ergeben. Da ein Selbstmord ausgeschlossen, ein Unglücksfall wenig wahrscheinlich ist, so erscheint der Verdacht des Mordes begründet, der aber nur dann festzustellen sein wird, wenn die Leiche des Beutler aufgefunden ist. Nach Lage der Sache ist anzunehmen, daß dieselbe entweder in der todten Weichsel versenkt oder durch den nahen Weichseldurchstich in die offene See getrieben ist.

Der Herr Regierungspräsident bezw. Verwandte des Beutler haben mir zur Ermittlung der Todesursache bezw. Auffindung der Leiche des Beutler

Belohnungen von 300 bezw. 100 Mark

zur Verfügung gestellt, die ich demjenigen zusichere, der mir über den Verbleib desselben zuverlässige Angaben zu machen im Stande ist.

Signalement des Beutler: 42 Jahre alt, etwa 1,70 m groß, Haar dunkelblond, lockig, dunkelblonder Vollbart, graubraunes Jaquet und Weste, dunkle feingestreifte Hose, Gummizuggamaschen, weißes Vorhemde mit Umlegekragen, Tricothemd, und weißes Hemd mit J. B. roth gezeichnet, dicke Parchendunterhosen, grauwollene bis zum Knie reichende Strümpfe, ziemlich große Ohrlinderuhr (Zifferblatt etwas gespalten) mit gelber Kette, schwarzes Portemonnaie zum Ueberklappen, Messer mit gelber Schale (J. Beutler eingravirt) und Storkenzieher. III J 57/98.

Danzig, den 9. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

743 Es wird um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltes des am 30. August 1876 zu Culm geborenen Tischlergesellen Raimund Wilinski zu den Akten I J 117/97 ersucht.

Graudenz, den 11. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

744 Eine goldene Remontoiruhr mit dem Monogramm B. B. — Gehäuse-Nr. 109248 lfd. Nr. 16742 ist einem Arbeiter unter verdächtigen Umständen abgenommen. Ich ersuche einen Beden, der über die Herkunft einer solchen Uhr Auskunft geben kann, dieses zu den Akten 5 J 1030/97 anzuzeigen.

Elbing, den 9. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

745 Gegen den Maler August Emil Otto Nieese aus Stettin, geboren daselbst am 13. Oktober 1865, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten J 1939/97 III Nachricht zu geben.

Stettin, den 3. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

746 Gegen den Arbeiter August Wilmsdorf, geboren am 19. Dezember 1870 in Osterode Ostpr., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und davon zu den hiesigen Akten P. L. 22/98 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Statur kräftig, Haare dunkel, Nase spiz, Augen braun, schwarzer Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: Streifen (Verletzung) am linken Bein.

Soppot, den 9. Februar 1898.

Der Amtsanwalt.

747 Gegen den Schneider Albert Trudrung, ohne festen Wohnsitz, geboren den 23. Dezember 1861 zu Ruff, Kreis Heydekrug, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten III J 940/97 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 5. Februar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

748 Gegen den Arbeiter Joseph Nagorski, früher zu Pelslin aufhaltend, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. Juni 1868 zu Pelslin, Sohn der Anton und Josephine geb. Blendowski-Nagorski'schen Eheleute, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das für den Ergreifungsort zuständige Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 1 D 108/97 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 5. Februar 1898.
Königliches Amtsgericht.

749 Gegen den Arbeiter Jakob Schmidtkowski aus Neuendorf, geboren am 28. Januar 1849 zu Sperlingendorf, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung bezw. Vergehen gegen §§ 242, 185, 367¹⁰, 74, 77 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten X D 1184/97 hiervon Nachricht zu geben.

Danzig, den 30. November 1897.
Königliches Amtsgericht 14.

750 Gegen den Tischlerlehrling Wladislaus Ehlert aus Berlin, z. Zt. unbekanntem Aufenthalts, geboren am 16. Januar 1881 zu Schöneck, Kreis Berent i. Westpr., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Berlin, den 1. Februar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft 2.

751 Gegen den Arbeiter Emil Brunkow aus Oberausmaab, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Culm vom 5. Oktober 1897 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. V D 281/97.

Culm, den 5. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

752 Gegen den Knecht Fritz Kenschner, geboren am 6. September 1876 zu Posen, zuletzt in Stolzenhagen aufhaltend, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten J 117/98 III Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,64 m, Statur untersezt, Haare blond, Stirn hoch, kleiner hellblonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Nase dick, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht frisch, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: braungestreifter Cheviot-Jaquet-Anzug, blaugestrichenes Hemde, Zugstiefel, Schiffermütze mit Anker.

Besondere Kennzeichen: Auf einem Arm eine Frau und ein Stern tätowirt, auf dem rechten Arm die Buchstaben F. K.

Stettin, den 7. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

753 Gegen den Arbeiter Otto Carl Stolzenwald aus Danzig, geboren am 21. September 1866 in Bigantenberg, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten VI J 91/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Statur groß und schlank, Haare hellblond, hellblonder Schnurrbart. Kleidung: graues Jaquet, schwarze Tuchhose, weichen grauen Hut.

Besondere Kennzeichen: X-Beine.

Danzig, den 8. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

754 Gegen den Arbeiter Franz Neumann, ohne Domizil, geboren am 7. Juni 1897 in Marienau bei Marienburg, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen: II J 61/98.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,71 m, Statur kräftig, Haare hellblond, Stirn niedrig. Bart rasirt, Augenbrauen hellblond, Augen blau, Zähne gesund, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Königsberg, den 5. Februar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

755 Gegen den Agenten und Fleischergehilfen Carl August Schmidt aus Mocker bei Thorn, geboren am 10. Juli 1869 zu Dobrzyń, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Landgerichte zu Elbing vom 22. September 1896 erkannte Geldstrafe von noch 252,31 Mk., im Nichtbeitreibungsfalle eine Gefängnißstrafe von 25 Tagen 5 Stunden und 32 Minuten, falls er die Geldstrafe nicht sofort erlegen kann, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch hierher zu den Akten 5 M 44/96 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 32 Jahre, Größe 1,60 m, Statur schwächlich, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Elbing, den 3. Februar 1898.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

756 Gegen den Bergmann Otto Teschner, zuletzt in Rotthausen, geboren am 9. September 1875 zu Himmelforth, Kreis Mohrungen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten J VI 1277/97 Mittheilung zu machen.

Essen, den 10. Februar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

757 Gegen den Arbeiter Carl Densow aus Ossowo, geboren daselbst am 13. August 1860, evangelisch und zuletzt in Lezlau aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Jagdregehens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Densow II M² 3/98 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 10. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

758 Gegen den domizillosen Dienstjungen Johann Zimmermann, früher in Neuteich bezw. Neuteichsdorf, geboren am 13. September 1882 zu Neuteich, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 5 J 83/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 11. Februar 1898.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

759 Gegen die Stellmacherfrau Johanna Frieße geb. Dahlke, geboren am 15. Januar 1864 in Frauenburg, katholisch und zuletzt in Elbing wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Elbing vom 2. September 1897 erkannte Haftstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Vollstreckung der Haftstrafe gebeten wird, sowie um Mittheilung hiervon zu den hiesigen Akten V C 84/97.

Elbing, den 2. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

760 Gegen nachstehende Heerespflichtigen:

1. Schlosser Alexander Stroegel, unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 22. Dezember 1869 in Terapol in Rußland,
2. Emil Reinhold Paeslack, unbekanntem Aufenthaltsort, zuletzt in Odry aufhaltend, geboren am 30. April 1875 in Hochstüblau,

ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 21. Dezember 1897 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von 160 — einhundertsechszig — Mark, im Unvermögensfalle auf eine Gefängnißstrafe von je 32 Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften, dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen und zu den Akten III M¹ 60/97 Nachricht zu geben.

Danzig, den 11. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

761 Gegen den am 18. Juni 1876 geborenen Arbeiter Heinrich Modrach, zuletzt wohnhaft in Lessen, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts hier, vom 11. November 1897 erkannte Gefängnißstrafe von 5 Tagen und eine Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern 3 D 333 97 durch Erlegung der prinzipaliter erkannten Geldstrafe von 15 Mark und 6 Mark kann sich der Angeklagte von der Gefängniß- bezw. Haftstrafe befreien.

Marienwerder, den 7. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

762 Gegen den Töpfergesellen Konrad Zierke, früher zu Falkenburg i. P., jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 10. Mai 1877 zu Oberfeld, Kreis Marienwerder, Sohn des Zieglers Eduard Zierke und der Margarethe geb. Prokofki, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Körperverletzung mit tödlichem Ausgange, Verbrechen gegen § 223, 223a 226 St. G. B. durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Falkenburg i. P. vom 11. Februar 1898 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern sowie hierher schleunigst zu den Akten 3 J 170,98 Nachricht zu geben.

Stargard i. Pom., den 12. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

763 Gegen den Tischler Johann Rogowski, geboren am 22. Januar 1871 in Zawudownia, Kreis Schwes a. W., katholisch und zuletzt in Elbing aufhaltend, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten V D 637,97 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 10. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

764 Gegen den Tischlergesellen Gustav Petri, geboren am 6. Februar 1867 in Königsberg i. Pr. als Sohn der Johann und Minna geb. Kalkowski-Petri'schen Eheleute, evangelisch und zuletzt in Elbing wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges pp. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hiervon zu den hiesigen Akten V D 41/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 2. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs = Erneuerungen.

765 Der hinter den Wehrpflichtigen Friedrich Reinhold David Barwich und Genossen unter dem 16. Dezember 1892 erlassene, in Nr. 53 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 5. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

766 Der unter dem 6. Juli 1897 hinter dem Arbeiter Franz Prange aus Königsberg erlassene Steckbrief, abgedruckt in Stück 29 Nr. 2972 des Oeffentlichen Anzeigers pro 1897 wird erneuert.

Königsberg, den 7. Februar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

767 Der hinter dem Schlosser Friedrich Blaass, genannt Berg aus Frankenselde, unter dem 31. März 1897 erlassene, in Nr. 16 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 3. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

768 Der hinter dem Commis Eugen Müller aus Danzig unter dem 10. Juni 1893 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 6. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

769 Der hinter dem Schiffsknecht Friedrich Wilhelm Muschkewitz aus Danzig, geboren den 3. März 1868 zu Weichselberg, Kreis Marienwerder, evangelisch, unter dem 4. Februar 1897 erlassene, in Nr. 9 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 5. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht 14.

770 Der hinter die Arbeiterin Marianne Lewandowski geb. Michkowska unter dem 28. Februar 1897 erlassene, in Nr. 11 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 9. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

771 Der hinter dem Arbeiter Ferdinand Trowke, früher in Danzig, Jacobsreugasse 8 mohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter dem 21. September 1896 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Puzig, den 11. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

772 Der hinter die Wehrpflichtigen Johann Schramke und Genossen unter dem 25. Juli 1894 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 12. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

773 Der hinter die Arbeiterwitwe Henriette Kor-nowski geb. Paetsch unter dem 7. August 1895 erlassene,

in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 11. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs = Erledigungen.

774 Der hinter den Matrosen Franz Prang unter dem 26. v. Mts. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 8. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

775 Der hinter dem Kaufmann Carl Adolf Meyer aus Danzig unter dem 8. Februar 1893 erlassene, in Nr. 7 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

776 Der hinter dem Arbeiter und Seefahrer Paul Pahlke aus Weichselmünde unter dem 11. April 1888 erlassene, in Nr. 16 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird zurückgenommen.

Danzig, den 7. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

777 Der hinter dem Steinmetz Ludwig Wilhelm Müller aus Danzig unter dem 1. Juli 1895 erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 9. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

778 Der hinter den Arbeiter Johann Lippka auch Speckmann unter dem 9. Dezember 1897 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 5. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

779 Der gegen den 47 Jahre alten Arbeiter Bernhard Talaska aus Rozie, Kreis Pr. Stargard, unterm 6. Juli 1896 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Mewe, den 7. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

780 Der hinter dem Knecht Johann Ulatowski aus Nikolaiten, Kreis Loebau, unterm 18. Januar 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Ot. Eylau, den 11. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

781 Der in Stück 27, Seite 381 unter Nr. 2770 pro 1897 hinter dem Gymnastiker Gustav Koettler aus Königsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Insterburg, den 11. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

782 Der hinter dem Arbeiter Karl Mischkowski unterm 15. Oktober 1896 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 10. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

783 Der hinter dem Schuhmacher August Laurinat unter dem 12. Dezember 1897 erlassene, in Nr. 52 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 10. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

784 Der hinter dem Altstüberjohn Josef Waska aus Charlottenthal, Kreis Verent, unter dem 30. September 1893 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 11. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

785 Der hinter die Fleischermeisterfrau Margarethe Froese geb. Prahl unter dem 1. November 1892 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 10. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsvorsteigerungen.

786 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dorf Saspe Kreis Danziger Höhe Band V Blatt 64 auf den Namen des Besitzers Hermann Schmidt, eingetragene Grundstück am **6. April 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 12,78 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,5442 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. April 1898, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 10. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

787 Der Versteigerungstermin am 30. März 1898 des Grundstücks Zoppot Blatt 340, den Prediger Gustav und Anna geb. Leysaht-Becker'schen Eheleuten in Zoppot gehörig, wird aufgehoben.

Zoppot, den 10. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

788 In der Zwangsversteigerungs-Sache des dem Besitzer Herrmann Schmidt zu Goldkrug gehörigen Grundstücks Mattern Blatt 3 wird das Verfahren nach Zurücknahme sämtlicher Anträge, sowie die Termine am 8 und 9. März cr. aufgehoben.

Danzig, den 9. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

789 Die Frau Bertha Hohenberg geb. Koschnizki in Danzig, Jungferngasse 12 I, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Wessel in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Schachtmeister Julius Hohenberg, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage auf

1. das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe wird getrennt und Beklagter für den allein schuldigen Theil erklärt.
2. Beklagter hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 20, auf den **29. April 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 4. Februar 1898.

Pessier.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

790 Die Frau Johanna Bratop geb. Bayer in Danzig, Tischlergasse Nr. 37 I, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Casper in Danzig klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Carl Bratop, früher in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung auf Grund der §§ 677, 699, 711 II Th. I Tit. A. L. R., mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 20 auf den **29. April 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 2. Februar 1898.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

791 Der Arbeiter Friedrich Johann Otto Ruzia in Ziganenberg, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Wessel, klagt gegen seine Ehefrau Johanna Mathilde Ruzia geb. Kößler separ. Büttner, zuletzt ebendort

wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage das Band der Ehe zwischen den Parteien zu trennen und die Beklagte für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Behandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Plessnerstadt, Zimmer Nr. 20 auf den **29. April 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 4. Februar 1898.

Plessner.

Gerichtsschreiber der Königlichen Landgerichts.

792 Der Böttchergehülfe Wilhelm Fischer, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Elbing, geboren am 8. Dezember 1863 in Aschbuden, wird beschuldigt, als Wehrmann der Seewehr ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf den

18. April 1898, Vormittags 9 Uhr,

vor das Königliche Schöffengericht zu Elbing, — Zimmer 10, — zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. unterm 21. Dezember 1897 ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 10. Januar 1898.

v. Tempaki.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

793 Der Tagelöhner Ernst Adam Magdick, zuletzt in Neekendorf, geboren am 22. Januar 1875 in Bychon, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **24. März 1898,**

Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer — des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, I Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu Lauenburg i. Pom. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV M¹ 116/97.

Danzig, den 18. Dezember 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

794 Auf Antrag seines Vormundes, des Kaufmanns Bernhard Schmolzer hieselbst, wird der Maurer Wilhelm Antonius Adler, (geboren am 7. April 1854 zu Marienburg), welcher sich nach erreichter Großjährigkeit nach Amerika begeben haben soll und angeblich seither verschollen ist, aufgefordert, sich bei dem hiesigen Amtsgericht und zwar spätestens in dem Aufgebotstermin am **27. September 1898**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 15 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Marienburg, den 7. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

795 Nachbenannte Personen:

1. der Seewehrmann I. Aufgebots, Seemann August Neumann, zuletzt zu Giesau, Kreis Neustadt Westpr. wohnhaft, geboren am 15. Januar 1864 zu Zoppot,
2. der Bauernsohn Josef Theofil Lesner, zuletzt zu Rahmel, Kreis Neustadt wohnhaft, geboren am 27. April 1869 zu Sagorsch, Ersatz-Reservist,
3. der Knecht Johann Eduard Polinski, zuletzt zu Neustadt Westpr. wohnhaft, geboren am 25. Februar 1866 zu Leskau, Kreis Danzig, Ersatz-Reservist,
4. der Fleischer Bernhard Julius Meyer, zuletzt zu Bendargau, Kreis Neustadt Westpr., wohnhaft, geboren am 19. Juni 1868 zu Rheda, Ersatz-Reservist,
5. der Schneidergehülfe Franz Xaver Bittsche, zuletzt zu Neustadt wohnhaft, geboren am 19. September 1869 zu Gr. Dommatau, Kreis Puzig, Ersatz-Reservist,
6. der Arbeiter August Kopitke, zuletzt zu Neustadt Westpr. wohnhaft, geboren am 30. August 1870 zu Kl. Starsin, Kreis Puzig, Reservist, (Musketier),
7. der Seefischer (Matrose) Johann Jenolewiz, zuletzt zu Ochoeft, Kreis Puzig wohnhaft, geboren am 13. Mai 1868, Reservist,
8. der Schmiedegehülfe Emil Wolff I, zuletzt zu Wahlendorf, Kreis Neustadt Westpr. wohnhaft, geboren am 4. Juli 1871 zu Labuhn, Kreis Lauenburg i. Pom. Reservist,
9. der Schmiedegehülfe Theopfil Peter Odon, zuletzt zu Neustadt wohnhaft, geboren am 29. April 1864 zu Karlikau, Kreis Neustadt Westpr., Deconomie-Handwerker,
10. der Besitzersohn August Krest, zuletzt zu Gloddau, Kreis Neustadt Westpr. wohnhaft, geboren am 23. November 1866 zu Brozkau, Kreis Carthaus, Landwehmann I.,
11. der Knecht Johann Grünholz, zuletzt zu Weißflus, Kreis Neustadt Westpr. wohnhaft, geboren am 9. Januar 1863 zu Bisklin, Kreis Neustadt Westpr., Landwehmann II.,

werden beschuldigt,

zu 1 als beurlaubter Seewehrmann,

zu 2 bis 5 als beurlaubte Ersatzreservisten,

zu 6 bis 9 als beurlaubte Reservisten,
zu 10 als beurlaubter Landwehrmann I. Aufgebots,

zu 11 als beurlaubter Landwehrmann II. Aufgebots,
ohne Erlaubniß der Militärbehörde und ohne derselben von der Auswanderung Anzeige erstattet zu haben, ins Ausland ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360^a Strafgesetzbuchs und §§ 4, 11 des Gesetzes vom 11. Februar 1888.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **5. Mai 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Neustadt Westpr. zur Hauptverhandlung

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 2. Januar 1898.

K r a l e w s k i,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

796 Nachstehende Personen:

1. Der Reservist Anton Kyniewski, geboren am 6. Oktober 1871 in Schliewen Kreis Dirschau, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen,
2. der Reservist Dominik Johann Gorski, geboren am 4. August 1870 zu Brust, Kreis Dirschau, zuletzt in Klein Garz aufhaltfam gewesen,
3. der Wehrmann Julius Domroes, geboren am 1. März 1866 in Gr. Mierau, Kreis Berent, zuletzt in Zeisgendorf aufhaltfam gewesen,
4. der Wehrmann Joseph Kaschubowski, geboren am 15. Februar 1862 zu Wischin, Kreis Berent, zuletzt in Schinialken aufhaltfam gewesen,
5. der Wehrmann August Tapolski, geboren am 25. Februar 1867 zu Zeisgendorf, Kreis Dirschau, zuletzt in Zeisgendorf aufhaltfam gewesen,
6. der Reservist Johann Martin Smugai, geboren am 11. November 1870 zu Subkau, Kreis Dirschau, zuletzt in Subkau aufhaltfam gewesen,
7. der Wehrmann Joseph Peter Janischewski, geboren am 31. Januar 1864 zu Schliewen, Kreis Dirschau, zuletzt in Kotittken aufhaltfam gewesen,
8. der Ersatzreservist Franz Jngowski, geboren am 30. September 1867 zu Schöneck Westpr., Kreis Berent, zuletzt in Damaschken aufhaltfam gewesen,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten oder Wehrleute ohne Erlaubniß ausgewandert bezw. als Ersatzreservist I. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **14. April 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche

Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Danzig ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
Dirschau, den 15. Januar 1898.

R l u c k,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

797 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Reservist, Schmied Albert Wilhelm Wölke II, geboren am 8. August 1870 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
2. Reservist, Schäfer Josef Lauser, geboren am 19. März 1869 zu Siedlec, Konstantinowo Rußland, zuletzt in Danzig,
3. Reservist, Schmied Johann Fast, geboren am 16. März 1862 zu Halbstadt, Tonnen, Rußland, zuletzt in Danzig,
4. Wehrmann, Schmied Rudolf Gustav Liedtke, geboren am 14. November 1865 zu Ganleben, Kreis Wehlau, zuletzt in Danzig,
5. Wehrmann, Fleischergehilfe Richard Louis Will, geboren am 12. April 1866 zu Elbing, zuletzt in Danzig,
6. Wehrmann, Fuhrmann Rudolf Friedrich Kromke, geboren am 19. Dezember 1865 zu Goshin, Pr. Stargardt, zuletzt in Praust,
7. Wehrmann, Knecht Heinrich Gustav Wolff, geboren am 8. Juni 1859 zu Dragaß, Kreis Schwetz, zuletzt in Ohra,
8. Ersatz-Reservist, Barbiergehilfe Bruno Leo Reinhold Komm, geboren am 17. Oktober 1872 zu Reidenburg, zuletzt in Danzig,
9. Wehrmann, Meierist Alfred Hermann Thimm, geboren am 29. November 1866 zu Eimsbüttel, Kreis Hamburg, zuletzt in Danzig,
10. Ersatz-Reservist, Heizer Herrmann Julius Kunekowski, geboren am 28. März 1864 zu Oliva, Danziger Höhe, zuletzt in Danzig,
11. Ersatz-Reservist, Heizer, Albert Julius Heinrich Lewrenz, geboren am 24. Oktober 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
12. Ersatz-Reservist, Arbeiter Julius Wolff, geboren am 6. Juni 1869 zu Ohra, Danziger Höhe, zuletzt in Danzig,
13. Reservist, Tischlergehilfe Carl Anorr, geboren am 12. Dezember 1868 zu Schwarzhof, Kreis Berent, zuletzt in Gr. Walddorf,
14. Reservist, Arbeiter Carl Reinhold Rathke, geboren am 3. Juni 1868 zu Gr. Plehendorf, Danziger Niederung, zuletzt in Trutenau,
15. Reservist, Arbeiter August Mörwe, geboren am 14. Mai 1868 zu Herzberg, Danziger Niederung, zuletzt in Herzberg,
16. Reservist, Arbeiter Hermann Adalbert Bagnowski, geboren am 8. Dezember 1869 zu Danzig, zuletzt in Gr. Zünderfeld,

17. Reservist, Tagearbeiter Carl Schönwiese, geboren am 14. Juni 1869 zu Gr. Lichtenau, Kreis Marienburg, zuletzt in Bürgerwiesen,
18. Wehrmann, Müllergefelle Martin Franz Bach, geboren am 9. Juli 1865 zu Gumbinnen, zuletzt in Lobedshof zu Brentau,
19. Wehrmann, Arbeiter Johann August Vogel, geboren am 21. April 1863 zu Woklaff, zuletzt in Woklaff,
20. Wehrmann, Arbeiter Franz Stawitzki, geboren am 3. Dezember 1861 zu Gr. Zünder, Danziger Niederung, zuletzt in Gr. Zünder,
21. Wehrmann, Arbeiter Michael Johann Kaminski, geboren am 21. September 1860 zu Langfelde, Danziger Niederung, zuletzt in Gr. Zünder,
22. Marine-Reservist, Kommiss Franz Eduard Georg Hopp, geboren am 1. März 1872 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
23. Reservist, Arbeiter Johann Wendt, geboren am am 25. August 1868 zu Elisabeththal, Rußland, zuletzt in Rußoschin,
24. Marine-Ersatz-Reservist, Seefahrer August Eduard Bey, geboren am 2. August 1869 zu Strohdick, Danzig, zuletzt in Danzig,
25. Seewehrman, Seemann Georg August Carl Magdick, geboren am 12. März 1869 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
26. Seewehrman, Seemann Theodor Arend Friedrich Brandt, geboren am 20. Juli 1868 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser,
27. Seewehrman, Heizer, Adam Wilhelm Schröder, geboren am 14. Oktober 1868 zu Danzig, zuletzt in Neuschottland 22,
28. Seewehrman, Bauschlosser Carl Johann Dröß, geboren am 30. November 1868 zu St. Albrecht, zuletzt in Emaus 9,
29. Seewehrman, Seemann Paul August Kulling, geboren am 1. Juni 1867 zu Krauerkämpe, Danziger Niederung, zuletzt in Bürgerwiesen 2,
30. Seewehrman, Schuhmacher Julius August Draheim, geboren am 10. März 1865 zu Kölnisch Neuhöfen, Kreis Marienwerder, zuletzt in Danzig,
31. Seewehrman, Seemann Johann Friedrich Herrmann, geboren am 23. Juli 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
32. Seewehrman, Segelmacher Josef Wilhelm Aloisius Sehring, geboren am 1. Oktober 1866 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser,
33. Marine-Ersatz-Reservist, Schlossergefelle Herrmann Friedrich Wilhelm Müller, geboren am 20. September 1865 zu Kaltwasser, Kreis Bromberg, zuletzt in Danzig,
34. Marine-Ersatz-Reservist, Müller Fritz Eduard Pirniz, geboren am 9. Februar 1871 zu Heilsberg, zuletzt in Danzig,
35. Seewehrman, Seemann Adolf Gustav Schielke, geboren am 30. Oktober 1869 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
36. Seewehrman, Seemann Franz Friedrich Fliege, geboren am 14. August 1869 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
37. Seewehrman, Seemann Bernhard Schöler, geboren am 8. September 1864 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser,
38. Seewehrman, Seemann Gustav Eschbrot Hellwig, geboren am 1. April 1868 zu Czapielken, Kreis Karthaus, zuletzt in Danzig,
39. Seewehrman, Arbeiter Johann Albert Neumann, geboren am 9. Dezember 1867 zu Ziganfenberg, Kreis Danziger Höhe, zuletzt in Schidlik,
40. Wehrman, Arbeiter August Kipke, geboren am 14. März 1866 zu Lunau, Kreis Dirschau, zuletzt in Gütland,
41. Wehrman, Hausdiener Jakob Michael Preuß, geboren am 21. Dezember 1864 zu Saskoczyn, Kreis Danzig, zuletzt in Zakrzemken,
42. Ersatz-Reservist, Knecht Friedrich Wilhelm Krause, geboren am 25. April 1869 zu Rambelisch, Kreis Dirschau, zuletzt in Kofling,

werden beschuldigt, zu Danzig im Jahre 1897 als beurlaubte Reservisten, oder Wehrmänner der Land- oder Seewehr, bzw. als Ersatz-Reservisten erster Klasse ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **5. April 1898**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1—2 part., zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Danzig aufgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Danzig, den 20. Januar 1898.

Lass,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 13.

798 1. Der Gemeinde — Infanterie — Emil Karl Albert Schmuldt, am 28. April 1870 in Al. Bomeiske geboren, zuletzt aufhaltfam gewesen zu Berent,

2. der Ersatz-Reservist — Infanterie — Karl Johannes Harz, am 4. Oktober 1867 zu Kossy, Kreis Carthaus geboren, zuletzt aufhaltfam gewesen zu Berent,

werden beschuldigt, als Mannschaften des Beurlaubtenstandes ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **18. Mai 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Berent zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Verrent, den 7. Februar 1898.

Chlebowski,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

799 Die Frau Wilhelmine Behringer geb. Suckau zu Danzig, Fischmarkt 5, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Wessel in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Gustav Behringer, früher in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage: das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **6. Mai 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 9. Februar 1898.

Pessier,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

800 Die Frau Henriette Caro geb. Lyon zu Danzig, Scheibenergasse Nr. 8, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Sternberg zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Agenten Isidor Caro, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage: die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 20, auf den **6. Mai 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 5. Februar 1898.

Pessier,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

801 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Ladislaus Pielski, geboren am 16. Januar 1875 zu Gogolewo, zuletzt in Königswalde aufhaltend gewesen,
2. Franz Burczik, geboren am 12. Juni 1875 zu Adlig Liebenau, zuletzt in Barchnau aufhaltend gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **3. Mai 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer beim königlichen Amtsgericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Pr. Stargard über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Danzig, den 10. Februar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

802 Der Ortsdiener Franz Blanski zu Bobau klagt gegen den Rätbner Marcellus Blanski, früher zu Bobau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß er für den Beklagten verschiedene Tischler-, Zimmer-, Maler- und Dachdeckerarbeiten von zusammen 127,90 Mk. ausgeführt, ihm auch Darlehne von 60 Mk. bezw. 70 Mk. gegeben habe, mit dem Antrage: den Beklagten zu verurtheilen, an ihn 257 Mk. 90 Pf. nebst 6 % Zinsen seit dem Tage der Verkündung des Urtheils zu zahlen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Pr. Stargard auf den **25. April 1898**, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 16.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 1 C 107/98. Pr. Stargard, den 9. Februar 1898.

Gregorkiewicz,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

803 Der Besitzer Albert Pieske aus Alt Czapeln hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefs vom 2. November 1847 über die in dem Grundbuch von Alt Czapeln Blatt 1 in Abtheilung III unter Nr. 2 für die George und Florentine geb. Burandt-Lehrke'schen Eheleute eingetragenen, zu 5 % verzinslichen und nach 6monatlicher Kündigung zu zahlenden 346 Thaler rückständigen Kaufgelder beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **21. Mai 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde wegen Löschung der Post vorzulegen widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Carthaus, den 8. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

804 Der Kaufmann Saly Simonsohn aus Löbau Westpr., früher in Marienfelde wohnhaft, und dessen jetzige Frau Rosa geb. Kaszi, haben vor ihrer Heirath in dem Vertrage Neidenburg, den 23. November 1891 die Gemeinschaft ihrer Güter und des Erwerbes aus-

geschlossen und das Vermögen und den Erwerb der Frau zum Vorbehaltenen gemacht.

Abbau, den 20. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

805 Der Kaufmann Johannes Kamizki in Hochstäblau und das Fräulein Anna Schlaf aus Rehden, im Beistande ihres Vaters, Gastwirths Johannes Schlaf in Rehden, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Graudenz, den 4. Januar 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 20. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

806 Der Kaufmann Arthur Berger zu Bischofswerder und das Fräulein Hulda Freiz zu Christburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Christburg, den 19. Januar 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß sämmtliches von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, während derselben durch Schenkungen, Erbschaften, Glücksfälle, oder sonstwie zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 25. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

807 Der Arbeiter Adam Joseph Mrozewski in Nieder Brodnicz und die unverehelichte Franziska Czyszkowski in Abbau Niedeck haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 21. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

808 Der Conditor Victor Gugisch und die separirte Frau Auguste Fuff geb. Marquardt in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 3. Januar 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 24. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

809 Der Bäckermeister Friedrich Goroucy und dessen Frau Sophie geb. Unthan von hier haben auf Grund des § 392 Th. II Tit. 1 des A. L. R. ihr Vermögen von einander abgetrennt und für die fernere Dauer ihrer Ehe auf Grund des § 420 Th. II Tit. 1 A. L. R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücks-

fälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Januar 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

810 Der Gastwirth Josef Krest aus Puzig und das Fräulein Rosalie Kłoka aus Sellistrau, im Beistande ihres Vaters, des Hofbesizers Anton Kłoka aus Sellistrau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 18. Januar 1898 ausgeschlossen.

Puzig, den 18. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

811 Der Arbeiter August Albrecht Gesche hier und die Wittve Lara Zander geb. Galinski hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. Januar 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

812 Der Gärtner Carl Becker aus Conradsammer bei Oliva und die unverehelichte Wilhelmine Schramm, Halbe Allee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. Januar 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

813 Der Gutbesizer, jetzige Gutsverwalter Wilhelm Hammer aus Wilcheblott und das Fräulein Marie Blumenthal, im Beistande ihres Vaters, des Gutsadministrators Blumenthal aus Czarin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkung, oder sonst auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Dirschau, den 2. April 1887 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Hammer'schen Eheleute von Czestlau, Kreis Pr. Stargard nach Lamenstein, Kreis Dirschau, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 26. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

814 Der Kellner Max Epperlein hier und das Fräulein Rosa Preuss, zur Zeit in Langfuhr, mit Zustimmung ihres Vaters, des Arbeiters Johann Preuss in Kenhof bei Wornsditt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 14. Januar und Wornsditt, den 24. Januar 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 26. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

815 Der Kaufmann August Friedrich Proszpudalitz hier und das Fräulein Elisabeth Schüh, im Beistande ihres Vaters, des Rentners Carl Ludw. Schüh hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. Februar 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 1. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

816 Die Frau Hedwig Franziska Friederike Kose, geb. Schaefer und deren Ehemann, der Küster Max Kose, beide von hier, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles von der Ehefrau eingebrachte oder während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. Januar 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 29. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

817 Der frühere Sergeant jetzige Gefangenenaufseher Gustav Gzolbe und dessen Ehefrau Marie geb. Scheropli, früher in Lych, jetzt hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut und alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Lych, den 16. Juli 1892 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Gzolbeschen Eheleute von Lych nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

818 Der Kaufmann Leo Neumann aus Schwetz und das Fräulein Wanda Neumann aus Inowracław haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 18. Januar 1898 mit der Bestimmung abgeschlossen,

daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Schwetz, den 29. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

819 Der Spannwrth Johann Schwemin aus Wilhelmsbahl Kreis Strassburg Westpr. und das Fräulein Rosa Szebizkowsk, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Johann Szebizkowsk, beide aus Drausnitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder was sie während derselben durch Erbschaft, Schenkungen und Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 24. Januar 1898 abgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 2. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

820 Der Ratscher David Christian Gilmann, hier, und das Dienstmädchen Auguste Domröse hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 29. Januar 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 29. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

821 Der Schlosser August Carl Will hier und die Wittwe Marie Vogbahn, geb. Jug aus Heiligenbrunn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, daß auch der Erwerb des Ehemannes Eigenthum der Ehefrau sein soll, laut Vertrag vom 28. Januar 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 28. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

822 Die Frau Fleischermeister Clara Glaubitz geb. Wulf zu Graudenz, welche bisher mit ihrem Ehemann, dem Fleischermeister Ferdinand Glaubitz zu Graudenz in Gütergemeinschaft gelebt, hat, nachdem derselbe jetzt in Konkurs gerathen ist, die Gütergemeinschaft in Zukunft gemäß § 421 II 11 A. L. N. laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 20. Januar 1898 aufgehoben.

Graudenz, den 25. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

823 Der Handelsmann Alexander Maschte in Wiele und das Fräulein Emma Gottfeld in Druf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. Januar 1898 abgeschlossen mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, oder dergleichen er-

werben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 1. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

824 Der Fleischermeister Ernst Julius Leimert und dessen Ehefrau Auguste Leimert geb. Diesend, beide aus Langfuhr, haben auf Grund des § 421 Th. II Tit. 1 d. N. O. R., nachdem über das Vermögen des Ehemannes der Concurs eröffnet worden, für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 31. Januar 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 31. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

825 Der Brunnenbauer Albert Eduard Schroeder hier und das Fräulein Emilie Auguste Rippert hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. Februar 1898, abgeschlossen.

Danzig, den 5. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

826 Der Kaufmann Eugen Ehrlich aus Graudenz und dessen Ehefrau Helene geb. Nadersohn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 1. Dezember 1885, abgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Ehrlich'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Neuenburg nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 28. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

827 Der Eigenthümer Albert Kunikowski in Nowahutta und die Wittve Veronica Damps geb. Kelinski daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 4. Februar 1898, abgeschlossen.

Carthaus, den 4. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

828 Der Kaufmann Josef Maszkowski aus Culmsee und das großjährige Fräulein Jeanette Arendt aus Gorall, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der künftigen Ehefrau und allem, was sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst

erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird laut Verhandlung d. d. Strazburg Westpr., den 24. Januar 1898, abgeschlossen.

Culmsee, den 31. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

829 Der Fleischer Gustav Lemke in Heiligenbeil und die unverehelichte Emilie Steinbeck, im Verstande ihres Vaters, des Besitzers Ferdinand Steinbeck aus Gr. Haffelberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Heiligenbeil, den 23. September 1884 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Lemke'schen Eheleute von Eichholz, Kreis Heiligenbeil nach Neuschottland hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

830 Der Reisende Johannes Janzen aus Insterburg und die von ihrem früheren Ehemann geschiedene Postschaffnerfrau Helene Wunderlich geb. Paek von ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Insterburg, den 9. März 1896 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Janzen'schen Eheleute von Insterburg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

831 Der Handelsmann Adolf Kirsch aus Tuchel und die unverehelichte großjährige Martha Rosenberg aus Domslass, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Hammerstein, den 25. November 1897 die Gütergemeinschaft mit der Wirkung abgeschlossen, daß sämmtliches gegenwärtig und in Zukunft der Ehefrau gehörige Vermögen, es möge erworben sein, wie es wolle, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens hat.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Kramst, Kreis Schlochau nehmen.

Schlochau, den 31. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

832 Die Frau Alma Huhn geb. Meyer von hier hat bisher mit ihrem Ehemann, dem Tischlermeister Otto Huhn hier selbst, in Gütergemeinschaft gelebt. Da derselbe nunmehr in Konkurs gerathen, hat die Ehefrau die Gütergemeinschaft für die Zukunft laut Verhandlung d. d. den 25. Januar 1898 abgeschlossen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Graudenz, den 25. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

822 Der Altstggar Andreas Chmielecki aus Resenschin und die Wittwe Marianna Golombienska geb. Gajda aus Wselplin, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 4. Februar 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles dasjenige, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während der Ehe auf irgend welche Art — durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle — erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 5. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht

834 Die Restaurateur Max und Helene geborene Waldowzki-Dorau'schen Eheleute zu Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Elbing, den 3. Mai 1897 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, eigene Arbeit, oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird hierdurch erneut bekannt gemacht, nachdem die Dorau'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Graubenz nach Dirschau verlegt haben. IV 1/98.

Dirschau, den 11. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

835 Der Schuhmachermeister Friedrich Herfer und die separirte Frau Johanna Siefert geb. Gehrman, beide aus Marienburg, haben den bereits ordnungsmäßig publicirten Vertrag vom 5. November 1897 durch welchen sie die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen hatten, am 2. Februar 1898 noch vor Eingehung ihrer Ehe wieder aufgehoben.

Dieses wird auf Antrag des Schuhmachermeisters Friedrich Herfer hiermit bekannt gemacht.

Marienburg, den 4. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

826 Der Kaufmann Stanislaus von Swinarski aus Strassburg Westpr. und das minderjährige Fräulein Casimira von Slomezewski, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesizers Adalbert von Slomezewski, beide aus Mszanno, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der künftigen Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 5. Februar 1898, ausgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 5. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht

837 Der Gerichtsaktuar Ernst Stobbe hier und das Fräulein Selma Kund, im Beistande ihres Vaters, des Bernsteinschleifermeisters Edwin Kund hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter

und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. Februar 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

838 Der Kaufmann und Brauereibesizer Siegmund Salomon aus Lautenburg Westpr. und das Fräulein Alice Neuweck aus Elbing, haben für ihre einzugehende Ehe mit dem ersten Wohnsitz in Lautenburg die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Elbing, den 3. Januar 1898, ausgeschlossen.

Lautenburg, den 4. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

839 Der Schuhmacher Franz Struzinski aus Lautenburg und die unverehelichte Anna Markuszewska aus Boell haben für ihre einzugehende Ehe mit dem Wohnsitz in Lautenburg die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag am 5. Februar 1898, ausgeschlossen.

Lautenburg, den 5. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

840 Der Arbeiter Wilhelm Julius Schauer aus Berlin und dessen Ehefrau Karoline Schauer verwittwet gewesene Joergens geborene Janz ebendasselbst, welche ihren ersten ehelichen Wohnsitz in Thorn genommen und denselben 1886 nach Küstrin und 1890 nach Berlin verlegt haben, haben die unter ihnen entstandene Gemeinschaft der Güter durch Vertrag d. d. Berlin, den 23. November 1897 gemäß §§ 417, 425 II 1 A. L. R. wieder aufgehoben.

Thorn, den 10. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

841 Der Chauffeeraufseher Arthur Reimann aus Neumark und das Fräulein Anna Klein ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 11. Februar 1898 derart ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Frauenguts haben soll.

Neumark, den 11. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

842 Der Fleischer Franz Backowzki von Elbing und die unverehelichte Schneiderin Marie Krud aus Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Dirschau, den 9. Februar 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 10. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

843 Der frühere Gutsbesizer Sebastian Mueller aus Katharinenflur, jetzt in Leibitsch, Kreis Thorn und dessen Ehefrau Pelagio geb. Pomierzka daselbst,

haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Pr. Stargard, den 2. November 1872 und nach geschlossener Ehe auch die des Erwerbes gemäß § 92 II 1 A. L. R. laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Thorn, den 15. Oktober 1874 ausgeschlossen, was hiermit bei Verlegung des Wohnsitzes der Mueller'schen Eheleute von Katharinenflur nach Leibitsch nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 8. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

844 Am 4. März 1898, Vormittags 11 Uhr, verkauft die Direction in öffentlicher Verdingung alte Materialien und zwar:

Messing-Abfälle, Spähne, Blei, Flußeisenblech, Kupfer, Zink, Bronze, Rothguß, Lager-schaalenmetall, Stahl in unbrauchbaren Feilen, Stahl-draht pp.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht hier aus und können auch gegen Erstattung von 75 Pfg. abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 5. Februar 1898.

Königliche Direction der Gewehrfabrik.

845 Zusage Verfügung vom 7. Februar ist am 8. Februar 1898 in das hier geführte Firmenregister bei Nr. 82 eingetragen, daß die Firma D. Lewinsky in Pr. Stargard durch notariell beglaubigten und vormundschaftsgerichtlich genehmigten Erbvergleich vom 2., 5. und 19. Januar 1895 auf die Wittve Henriette Lewinsky geb. Josephohn in Pr. Stargard und demnächst durch notariell beglaubigten Kaufvertrag vom 10. Dezember 1896 auf den Kaufmann Julius Lewinsky in Pr. Stargard übergegangen ist und unter

Nr. 314 (früher Nr. 82), daß der Kaufmann Julius Lewinsky in Pr. Stargard unter der Firma:

D. Lewinsky

ein Handelsgeschäft in Pr. Stargard betreibt.

Pr. Stargard, den 8. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

846 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kürschnermeisters Samuel Jacobius in Pr. Stargard beträgt die Summe der nicht bevorrechtigten Forderungen 7951,65 Mk. und der zur Vertheilung auf dieselben verfügbare Massebestand 387,15 Mk.

Pr. Stargard, den 15. Februar 1898.

D. Biau,

Konkursverwalter.

847 Am 5. Februar 1898 ist eingetragen worden:

a. in unser Firmenregister unter Nr. 195 die Firma M. Rahn zu Rheda und deren Inhaberin, die Handelsfrau Marie Rahn daselbst,

b. in unser Prokurenregister unter Nr. 29 die Ertheilung der Procura für die zu a bezeichnete Firma an den Kaufmann Gustav Rahn in Rheda.

Neustadt Westpr., den 5. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht.

848 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kürschnermeisters Samuel Jacobius in Pr. Stargard ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 4. März 1898, Vormittags 10½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 31, bestimmt.

Pr. Stargard, den 9. Februar 1898.

Frost,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Inserate im „Öffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.